

Inklusion Geflüchteter trifft Fachkräftemangel

Betriebe & Einrichtungen in Steglitz-Zehlendorf gesucht!

Touch the Job - Geflüchtete Frauen und FLINTA*s¹ erleben Berufe

Im Projekt „Touch the Job“ lernen geflüchtete Frauen/FLINTA*s die Berufswelt in Steglitz-Zehlendorf kennen. Hierfür nehmen sie an berufspraktischen Workshops teil, lernen branchenrelevante Begriffe und bekommen Tools zur weiteren Berufsorientierung an die Hand! Das Projekt wird vom Integrationsbüro Steglitz-Zehlendorf gefördert.

Die berufspraktischen Workshops entwickelt LIFE – und braucht dafür Ihre Unterstützung!

Das brauchen wir von Ihnen:

- › Sie geben uns ein Interview zu typischen Arbeitssituationen und besonderen Bedarfen für die Inklusion geflüchteter Menschen in Ihrem Unternehmen
- › Wir setzen den berufspraktischen Workshop bei Ihnen um oder besuchen Ihr Unternehmen im Rahmen einer Exkursion mit den Teilnehmenden

Das haben Sie davon:

- › Wir entwickeln gut verständliche Materialien zu Ihrem Berufsfeld, z. B. für Praktika, Girls’Days ö. Ä.
- › Sie kommen in Kontakt mit geflüchteten Frauen / FLINTA*s, die sich für einen Arbeitsplatz in Ihrem Unternehmen interessieren
- › Wir übergeben Ihnen einen Kurz-Workshop zu Ihrem Berufsfeld in leichter Sprache
- › Wir porträtieren den Workshop und Ihre Unternehmen über unsere Öffentlichkeitsarbeit

Sind Sie interessiert?

- › Sie arbeiten in einem Betrieb / einer Einrichtung in Steglitz Zehlendorf?
- › Sie arbeiten mit umwelt- / klimafreundlichen Produkten, Dienstleistungen?
- › Sie wollen an der Inklusion geflüchteter Frauen mitwirken und dabei potenzielle Mitarbeiter*innen kennenlernen?

Bei Fragen oder Interesse: melden Sie sich einfach!

Kontakt

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.
Rheinstr. 45 | 12161 Berlin

Lisa Häfner haefner@life-online.de
(030) 308798-32

www.life-online.de

¹ Frauen / FLINTA*s als Zielgruppe soll zeigen, dass wir uns sowohl an Frauen als auch an „(F)FLINTA-Personen“ richten. Da „FLINTA“ mittlerweile oft als eigenständiges Akronym benutzt wird und von der FLINTA-Zielgruppe selbst gut verstanden wird, nutzen wir es, um zu zeigen, dass wir neben Frauen auch die Bandbreite der geschlechtlichen Vielfalt mit Ausnahme von Cis-Männern adressieren (Lesben, Inter, Nicht-Binär, Trans* und Agender).